

## Hilfe in der Nachbarschaft

Von ST

**Die Tübinger Gemeinschaft engagiert sich seit 60 Jahren.**



Der Schwimmring symbolisiert 10000 Euro: Eine Spende in dieser Höhe übergab Lions Club-Präsidentin Prof. Birgit Weyel (rechts) an Dagmar Müller von „Schwimmen für alle Kinder“. Privatbild

Seit seiner Gründung vor 60 Jahren engagiert sich der Lions Club Tübingen mit seinen derzeit 61 Mitgliedern vor Ort. In den vergangenen zehn Jahren kam annähernd eine halbe Million Euro an Beiträgen und Spenden zusammen, um Bedürftigen zu helfen. Gefördert wurden damit unter anderem folgende Projekte: Hospizdienste, Aufbau der Vesperkirche, Arche Regenbogen, Tübinger Tafel, Künstlerbund, Bahnhofsmision, Arbeitskreis Leben, Rollstuhl- und Kulturverein, Notfallseelsorge, krebskranke Kinder im Tumorzentrum, Sonntagsküche, Flüchtlings-Dolmetscherdienste im Uniklinikum, das Difäm und das Blindenstadtmodell, das den Altstadt kern Tübingens maßstabsgetreu nachbildet.

Zur Feier des 60. Geburtstags trafen sich am Samstag etwa 100 Mitglieder und Gäste in den Oberen Sälen des Museums zu einem Festakt, umrahmt von den mehrfach ausgezeichneten jugendlichen Cellisten der Musikschule Tübingen. Unter dem Motto „60 Jahre Lions Club Tübingen

– mehr als ein Grund zu feiern“ begrüßte die Präsidentin der Tübinger Lions, Prof. Dr. Birgit Weyel, die Gäste, auch von Nachbar-Clubs aus der Region. Der Erste Bürgermeister Cord Soehlke und Landrat Joachim Walter gehörten zu den Gratulanten und wiesen auf die Bedeutung des Engagements der Lions für die Stadt hin. Dominique Tellenbach für den Partner-Club St. Jakob in Basel und Distrikt-Vizegovernorin Gabi Hailer schlossen sich den Glückwünschen an.

## **Schwimmen für alle Kinder**

Ein Höhepunkt des Abends war die Übergabe einer Spende in Höhe von 10000 Euro an Dagmar Müller von „Schwimmen für alle Kinder“. Das Projekt ist eine Kooperation der Kreisbonuscard mit dem „Runden Tisch Kinderarmut“ und dem Lokalen Bündnis Familie. Ziel ist es, möglichst vielen jungen Menschen aus Familien mit wenig Geld die Chance zu bieten, kostenfrei schwimmsicher zu werden. Teilnehmen können alle Kinder und Jugendlichen von fünf bis 21 Jahren mit der Kreisbonuscard-Junior sowie unbegleitete minderjährige Geflüchtete. Die Schwimmausbildung dauert mehr als ein Jahr.

Die Tübinger Lions unterstützen seit Jahren auch die Lions-Jugendprogramme, die in Kooperation mit örtlichen Schulen stattfinden. Eingeladen war deshalb auch die Schulleiterin der Grundschule an der Hügelstraße, Jutta Friesch, die über ihre Erfahrungen mit dem Lions-Schulprogramm „Klasse 2000“ berichtete. Von Klasse 1 bis 4 lernen die Kinder das „1x1 des gesunden Lebens“. Dazu gehören gesunde Ernährung, Bewegung und Entspannung, gewaltfreie Konfliktlösung und der kritische Umgang mit Bildschirmmedien, Werbung, Alkohol und Tabak. Ein Höhepunkt sind die Stunden der Klasse 2000-Gesundheitsförderer, die zwei- bis dreimal pro Schuljahr neue Themen in den Unterricht einführen. Weitere 10 bis 15 fächerübergreifende Stunden zu diesen Themen halten die Lehrkräfte. Bereitgestellt werden entsprechende Hefte, Medien und Spiele für die Kinder, außerdem weitergehende Informationen für die Eltern.

Der Lions Club Tübingen hat nach eigenen Angaben darüber hinaus auch für das Kompetenzprogramm „Lions Quest“, das sich an Menschen zwischen zehn und 20 Jahren richtet, in den letzten zehn Jahren mehr als 80000 Euro ausgegeben. In speziellen Seminaren wird Lehrkräften ein pädagogischer Methodenkoffer zur Verfügung gestellt, um soziale und persönliche Schlüsselkompetenzen der Schüler zu fördern und zu festigen, die Empathie- und Kommunikationsfähigkeiten zu entwickeln, kritisches und kreatives Denken anzuregen und die Konfliktfähigkeit und Problemlösungskompetenz zu stärken. Das Programm läuft inzwischen in fast allen weiterführenden Schulen in Tübingen und Umgebung.

Sie möchten diesen Artikel weiter nutzen? Dann beachten Sie bitte unsere Hinweise zur Lizenzierung von Artikeln.

(c) Alle Artikel und sonstigen Inhalte der Website sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterverbreitung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags Schwäbisches Tagblatt gestattet.

